



Loppot 24/8/96

Hochverehrter Herr Professor,

Besten Dank für Ihr freundliches Schreiben und die interessanten Mitteilungen. Ihre "Abhandlungen" habe ich mir sofort kommen lassen und die ersten 50 Seiten gestern gelesen. Das ist einmal wieder ein herrserfreudendes Buch, mir gefallt es noch besser als Ihre Muhammedanischen Studien und Wellhausens Reste. Leider habe ich diesmal alle meine Dichter in Grönland gelesen mit Ausnahme der Gambara, die ich einmal durcharbeiten wollte; mein Kitāb al-ajāmi hat Prof. Kessler entliehen, so dass ich Ihnen von Bemerkungen nur sehr unvollkommenes Rohmaterial liefern kann.

S. 8. sūga ist doch wol sicher Epilepsie

S. 14. Hier scheint mir etwas anderes heranzuspähen. Gersten sind nach dem Volksglauben überhaupt musikalisch. Deshalb erscheint im Schahname der Dän Sefed als Sänger vor Kai's. - Interessant ist übrigens die Parallele ^{mit} ~~zwischen~~ Hamid von Offudingen, der sich vom Meisten Klingsohr, da sich als Saten entpuppt, seine Lieder inspirieren lässt. Er enthält ein mittelhochdeutsches Gedicht vom Sängerkrieg auf der Wartburg hsg. von Simrock. In die Klingsohrs geschichte erinnert wieder eine arabische Erzählung von Abū Nowās aber einem seiner Zeitgenossen in der Erläuterung ^{von} Aylwardts Weinkelidem.

S. 19. Die Belege scheinen mir nur zu beweisen, dass das Schicksal des
Leidens zum Recht und zum Aufstande Sache eines angesehenen Mannes
war.

S. 27. Erinnerung an die Todt-betten des Feindes im mittelalterlichen Abend-
land.

S. 32. Anm. b. Ist die Verneinung (nach Stud. I 62) richtig?

S. 33. 'تاج', auch bei Burschgard, Baderian und Hagaby
findet man häufiges darüber.

S. 40. Anm. 9. Vgl. Asarini II 111 in dem von mir übersetzten Stück.
(Artikel Baum)

S. 47. Ricciortino v. Vincenti pflegt in einem seiner Vorträge zu erzählen,
dass die Speerkeilungsformel im Negd wäre: 'Du bist ein Dantoffel
und wie ein Dantoffel werde ich dich neg.'

S. 48. Merzu et C. A. Mallino, Bulla costituzione della tribù
arabe prima dell' islamismo: Nuova Antologia vom 15 Okt. 1893

S. 616 zu vergleichen: Demosifid wurde mit einem Turbanbunde
gekront. So auch die Krone der Sclaven in Bulgär von dem Abbäiden
Abgeschnitten: Fagüt, Art. Bulgär.

S. 50. ¹³Beide müßte der Fische oder Sclafens des Teufels
mitspielt, da auch der Araber bekannt ist, wie die Abbildung der
Götter bei Doughty beweist.

S. 51. Ich bemerke mich, dass Delitrod eine Prophezie stelle übersetzte:
'Auf einen Stuhl einherzusetzen die ganze Kriegszüge desessen', kann
aber dieselbe in meinen hebräischen Bibel nicht auffinden.

Die Himmels der Dichter erinnern doch stark an die Geist der Propheten
und Könige I Sam. XVI 14, I Kön. XXII 21 ff. etc.

Im übrigen habe ich wenig Sagenliches zu vermeiden. Solches
geradenlose Gemeinheit verdirt mir alle Aussprüche, so dass meine
Arbeitskraft allmählich erlahmt. In Fene hat er durchgesetzt, dass
Statt meiner Ryssel (!) auf die Vorrede gelistet gesetzt wurde.
Die treibende Kraft ist natürlich Abel, dessen Sitten mit Soma von
Basel her befreundet sind; es lebt mir noch die Mutter.

Vom noch einmal die Sachverhalt klarzustellen. Abel hat mich
offen seit langer als einem Decennium manentel, im Nijyeten
Museum durch erlogene Anekdoten, die meine Dummheit beweisen
sollten, launlich zu machen gesucht und in der That, wie ich erfahren
habe, ohne geschah. Nach mehrmaligen mündlichen Anstöße,
die erfolglos blieb, ersuchte meine Abel-Stunde als ein offenes
Beleg für die Unwahrscheinlichkeit seiner geheimen Beschuldigungen, ~~demnach~~
Fäden ^{ist} alle carsein verfolgen konnte.

Soma keine ich persönlich nicht, müsste ich aber, als ich in Landberg
fuhr, in Leipzig auf. Da er auf einem Congressen war, gab ich meine Karte

! Er erzählte z. B. Erman, ich hätte ihn bestritten, dass beim Artikel der
Nüanation abfalle (!)

nebst Heft II meine Dörfler-Stunden ab. Es erfolgte darauf kein
andres Lebenszeichen als die unflätige Bespottung meiner Person
im Lit. Centralblatt, von deren törißem Inhalt ich nur an das besond-
"Andersons", des, wie mit Pöschel, Praetorius, Fioşa, Hartmann und
unzählige andere bestätigen, nur auf das Irrenhaus zu deutet ist,
erinnere. Sie allein und Noldke bestritten diese Deutung, ohne eine
andere haltbare gegeben zu haben, was für mich geradezu verhängnis-
voll gewesen ist. Denn Sozin, der sich noch ~~was~~ kurz vor meiner
Erwidnung einem Herren, den ich im Notfall nennen könnte, gegenüber
meiner Vermistung rühmte, spielt Noldke gegenüber den Heiligen.
Noldke nennt, dass mich Sozin ins Irrenhaus warft, ein brothen
"unfreundlich" (ZDMG), was den Fabel des Storbettens ~~und~~ hervorzuziehen
und die Tenoren Facultät, die Sozin Kritik offenbar nicht aufgelassen
hat (ich argwohne, dass es die von Heft I untergeschoben hat), in der
Beurteilung des Falles beeinflusst hat. Dennoch leidet Saizano
und somit auch Abels Hass zum größten Teile deshalb auf mir,
dass ich Schüler des ihnen so verhassten Noldke bin. Ich kann
Noldke selbst das nur möglich zeigen. Es war ein großes Unglück,
dass der gewissenlose alte Sozin, der sein Amts-Ansehen zu personalen
Räken und Förderung eines dickköpfigen Con-Schreibern misbraucht, auf
den Lehrstuhl Flörsch gelangt ist, da mit größter Gewissenhaftigkeit das
Regelte, was Sozin nach seinen Seltenslaunen entscheidet. Eine kleine Genugthuung
war mir Hartmanns öffentliche Zustimmung (Försch. für Volkshand) ~~hat~~ bestimmt ~~im~~
zu Sozin's Tod